

- 74 - FG 21.1: Zweidrittel einer ehemals wohl dreifüßigen Schale; Boden flach, Füße alt weitgehend abgeschliffen, konische Wandung über tiefer Furche eingeritzte Wellenbänder, dazwischen Reihe von aufgestempelten kleinen Beerenknöpfen, Rest einer senkrechten Henkelöse; stark einbiegender Falzrand; hellbraunes Steinzeug, außen Engobe, braun, mit Glasur
- 75 - FG 21.2: drei Bruchstücke wohl eines original Westerwälder Kruges, Anfang 17. Jahrhundert, hoher profiliertes Fuß, Unterteil senkrecht kanneliert, dazwischen profilierte Rippen
- hrg C
- Frbg 76 - FG 21.3: 4 Bruchstücke eines bauchigen Gefäßes mit grauer, salzglasierter Oberfläche und Kobaltbemalung: 2 umlaufende flache Rillen, dazwischen Blütenstempel, darüber florales Redornament; Scherben nicht vollständig gesintert, gelblich (18.Jh.) vgl. Horschik S.439 Nr.79)
- 77 - FG 21.4: Schulterbrst. (vielleicht Fäßchen oder Krug s. Horschik 119, 120), barocke ungerahmte Auflage mit vollständiger Kobaltfärbung und dicker Galsur; Steinzeug, Scherben hellgrau-geige (17.Jh.)
- 78 - FG 22: ein halber Deckel mit Knauf; graues Steinzeug mit Salzglasur, ein Ranke in freier Kobaltbemalung (19.Jh.)
- 79 - FG 23.1: zwei Bruchstücke eines Humpens (wohl Muskau), Wandung schräg eingedellt, Rippen dazwischen mit Zahnstempel und Quarzeinlage, Steinzeug, Scherben beige-grau, Oberfläche beidseits dick braun engobiert, Glanz (17.Jh.)
- 80 - FG 23.2: 2 Brste eines "Waldenburger" Humpens/Kruges mit ausgebauchter Profilzone im Rand, diese gestempelt; zylindrische Wandung mit ungerahmten Stempelauflagen und feiner ovaler gerahmter Wappenauflage mit dem sächsischen Wappen; Steinzeug hellgrau, Oberfläche außen ehemals braun engobiert, dicke braun bis gelbe Glasur (17.Jh.)
- 81 - FG 23.3: Wandungsbrst. eines zylindrischen Gefäßes mit Profilzone, wohl Waldenburg, hellgraues Steinzeug, außen rötlich-gelbgraune Engobe mit Glasur; Teil einer ungerahmten figürlichen Auflage: fein gearbeitete Frau mit Haube (noch gotisch?)